

1 **Allgemeiner Studierenden-**
2 **Ausschuss (AStA)**

3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

4 Uhlhornsweg 49–55

5 26111 Oldenburg

6 **E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der

Carl v. Ossietzky
Universität Oldenburg

7

8 **16. AStA Sitzung in der Legislatur 2018/2019**

9 Protokoll der AStA-Sitzung vom 01.10.2018

10

11 Anwesenheit

12 **Hannah** (Vorstand, stimmberechtigt), **Lenny** (Erstanlaufstelle, stimmberechtigt),
13 **Carmen** (FemRef, nicht stimmberechtigt), **Lou** (FemRef, nicht stimmberechtigt), **Jenny**
14 (FemRef, stimmberechtigt), **Katharina** (Vorstand, stimmberechtigt), **Lisa**
15 (Förderanträge, stimmberechtigt), **Mathias** (AStA Zeitung, Vertretung für Nils,
16 stimmberechtigt), **Nikolaj** (BeRef, stimmberechtigt), **Wojciech** (Härtefallsozialreferent,
17 Vertretung für Johannes, stimmberechtigt), **Eike** (Interne HoPo, Vertretung für Jaro,
18 stimmberechtigt), **Holger** (Vorstand, Vertretung für Arne, stimmberechtigt), **Florian**
19 (Gast, nicht stimmberechtigt), **Josepha** (Gast, nicht stimmberechtigt), **Marvin** (Gast,
20 nicht stimmberechtigt), **Jules** (Kultur und Sport, stimmberechtigt), **Judith** (Umwelt und
21 Nachhaltigkeit, stimmberechtigt), **Kilian** (Umwelt und Nachhaltigkeit, stimmberechtigt),
22 **Laura** (studentisches Leben, stimmberechtigt), **Lena** (politische Bildung, Vertretung für
23 Maxi, stimmberechtigt), **Jannes** (Öffentlichkeitsarbeit, nicht stimmberechtigt)

24

25 1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der**
26 **Tagesordnung**

27 a. Hannah eröffnet die Sitzung um 14:16 Uhr.

28

29

30 2. **Vorstellungsrunde und Pronomenrunde**

31 a. Siehe oben.

32

33 3. **Genehmigung des Protokolls**

34

35 Die Genehmigung des Protokolls wird verschoben, da das Protokoll vom
36 17.09.2018 aufgrund von Urlaub und Krankheit nicht Korrektur gelesen werden
37 konnte. Zeitlich ging es pünktlich vor Versendung der TOP ein.

38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82

4. Externe Finanzanträge

Polysophische Lesung

Mathias: Die Lesungen gab es schon öfter, es werden verschiedene Texte vorgelesen im Polyestern Club und es wird durch Musik begleitet. Ich beantrage einen Zuschuss für die Band MARX (lokal) und Fahrtkosten, da eine Person aus Hamburg anreist. Somit beantrage ich eine Summe von 250€. Auch Leute, die Gedichte in der Kleinen Weltbühne veröffentlichen, sollen die Möglichkeit bekommen, diese dort vorzutragen. Das Thema wird „Das Unheimliche“ sein, passend zu Halloween.

Lou: Wie viele vortragende und performende Personen gibt es im Verhältnis Cis-Männer und nicht Cis-Männer?

Mathias: Nancy, Josepha und Pia sollen vortragen. Es tragen schon mehr Männer als Frauen vor, aber ich versuche, das auf dem Schirm zu behalten. Wenn du noch einen Tipp hast, wie das besser funktionieren kann, sage gerne Bescheid.

Katharina: Kannst du nochmal die Summe sagen?

Mathias: 250€.

Mit 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

Film Revenir

Josepha: Es ist ein sehr kurzfristiger Antrag, denn wir zeigen heute Abend im Cine K den Film Revenir in Kooperation mit Seebrücke. Revenir ist französisch für Rückkehr. Ein Mann, der seine Flucht dokumentiert, zeigt, welche Gefahren etc. damit verbunden sind. Er wird auch heute Abend zusammen mit dem Regisseur dort sein. Ich möchte 300€ für Fahrtkosten und Honorar beantragen. Cine K macht das heute kostenlos. Wir stellen Film- und Raummiete.

Eike: War das ganz spontan jetzt oder wie?

Josepha: Ja, war sehr spontan, bin allerdings nicht im Büro. Die Veranstaltung ist aber in den letzten 3 Wochen geplant worden.

Eike: Also, ist der im Oktoberflyer mit drin?

Josepha: Ja.

Eike: Nicht, dass da zu wenig Leute kommen.

83 Josepha: Werbung hat es auf jeden Fall genug gegeben über Facebook, die
84 Initiative Seebrücke und im Kino selbst.

85
86 Wojciech: Mir ist aufgefallen dass der Mann eine ziemlich krasse Pro-Palästina
87 Doku gedreht hat, das ist Propaganda. Hast du dazu was zu sagen?
88

89 Josepha: Dazu kann ich dir leider gar nichts sagen, finde das selbst sehr
90 schockierend, habe mich aber vorher selbst nicht informiert.

91
92 Mathias: Die Facebook Veranstaltung kann auch nochmal über den AStA
93 beworben werden.

94

95 **Mit 2-Nein Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.**

96

97 **Negrophobie**

98 Florian: Ich stelle einen Finanzantrag für einen Vortrag über Rassismus gegen
99 schwarze Menschen. Inhaltlicher Grund ist, dass ich selber auf vielen

100 Veranstaltungen war zu critical whiteness etc. und ein Problem sehe in der linken
101 Erklärung von Rassismus. Es werden in dem Vortrag Momente gezeigt und
102 erklärt.

103 Rassismus wird nicht in seinen Gründen erkämpft, das soll mithilfe des Vortrags
104 nachgeholt werden, wie es z.B. sein kann, dass die Realität so verarbeitet wird,
105 dass sie verkehrt erscheint.

106

107 Lou: Habe das ehrlich gesagt nicht ganz verstanden. Finde das ziemlich
108 problematisch, dass Rassismus in Bezug auf die Psyche ein anderer Stellenwert
109 gegeben wird. Dass das also durch eine Angststörung erklärt wird und dadurch
110 Hass legitimiert wird.

111

112 Florian: Hatte ähnliche Befürchtung, aber der Vortrag ist eigentlich genau das
113 Gegenteil. Es geht darum, wie dieses Denken so strukturiert ist. Auch wenn es
114 landläufig ist, dass es rassistische Wahrnehmungen gibt, kann das nicht rein über
115 die Umwelt erklärt werden. Es braucht auch den psychologischen Aspekt. Der
116 Phobie-Begriff ist kein klinischer, auch wenn er klinisch wäre, wären rassistische
117 Aussagen nicht zu entschuldigen trotz Krankheit. Ich denke, das wird in diesem
118 Vortrag auch thematisiert.

119

120 Lou: Auch das wird mir nicht ganz klar. Sagen wir, Negrophobie ist kein klinischer
121 Begriff, dann sehe ich nicht, warum das einen Vorteil darstellen soll gegenüber
122 Poststrukturalismus. Auch ohne Syndromsbegriff kann man das erklären.

123 Rassistisches Syndrom klingt so vereinzelt, es gibt ja auch Alltagsrassist*innen
124 ohne Syndrom. Meiner Meinung nach zu viel Normierung und zu wenig der
125 Komplexität von Rassismus.

126

127 Florian: Habe versucht, zu erklären, dass der Syndrom-Begriff was anderes
128 meint. Es geht damit los, dass es einen Nährboden gibt. Wenn du das nicht

129 verstanden hast: Poststrukturalismus bekämpft Rassismus als einen Ablauf und
130 nicht dessen Hintergründe und das ist ein Problem.

131
132 Hannah: Ich weiß, dass Johannes in die Richtung auch einen Vortrag plant. Habt
133 ihr euch diesbezüglich abgesprochen?

134
135 Florian: Also, wir haben darüber geredet.

136
137 Lou: Scheinbar habe ich den gesamte Antirassismus und Poststrukturalismus
138 nicht verstanden?

139
140 Florian: Das habe ich nicht gesagt. Kenne auch nicht jede poststrukturalistische
141 These, nur die praktischen Formen. Danach besteht der Grund, an dem man
142 nichts ändern kann, allerdings an den Auswüchsen dessen. Aber den Grund zu
143 erforschen, ist auch wichtig.

144
145 **Mit 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.**

146
147 Lou: **Sondervotum:** Das Autonome feministische Referat findet den Vortrag
148 aufgrund der unglücklichen pathologischen Benennung nicht angemessen
149 adäquat, um den Rassismus-Begriff anzugehen. In drei Tagen reichen wir unser
150 Sondervotum schriftlich ein.

151
152 **5. Berichte, Projektvorstellung, Wahlen und Anträge**

153
154 **Berichte**

155 Jannes: Habe Facebook für die O-Woche geregelt. Falls Veranstaltungen noch
156 fehlen, könnt ihr mir eine Mail schreiben.

157
158 Lena: Habe Protokoll geschrieben, mache jetzt Flyer für die Nachhaltigkeits- und
159 Orientierungswoche und ich unterstütze die Initiative Seebrücke.

160
161 Laura: Habe die Nightline Schulung geplant, aufgrund der Kurzfristigkeit gab es
162 aber nur 4 verbindliche Zusagen. Nach Absprache mit Frau Hinrichs-Mischalke
163 haben wir die Schulung auf November verschoben, dadurch haben wir insgesamt
164 8 Freiwillige gefunden. Infoveranstaltungen gibt es Anfang Semester. Arne ist
165 gerade nicht da, also müssen wir schauen, wann wir das machen, in der
166 Hoffnung, mehr Freiwillige anzusprechen. Für die Nachhaltigkeitswoche habe ich
167 mich mit Kilian zusammengesetzt und Veranstaltungen zusammengestellt. Der
168 Plan ist noch nicht komplett konkret. (*Liest den Ablaufplan vor zusammen mit*
169 *Kilian, abrufbar*)

170
171 Kilian: War auch an der Planung der Nachhaltigkeitswoche beteiligt. Wir werden
172 das Programm jetzt vervollständigen, dann werden wir Flyer ab nächster Woche
173 in Druck geben.

174

175 Mathias: Muss man sich zu einzelnen Veranstaltungen anmelden?
176
177 Kilian: Nur zu dem Urban Gardening Workshop.
178
179 Laura: Und Nachhaltigkeit und Innovation.
180
181 Kilian: Und zum Transformationssymposium, nicht als Zuschauer*in, aber wenn
182 man selber vorstellen möchte.
183
184 Mathias: Und DSGVO?
185
186 Laura: Da kannst du einfach eine Mail schreiben.
187
188 Eike: Bei dem Transformationssymposium scheint mir die Zeit sehr kurz zu sein.
189 In zwei Stunden kann vielleicht eine Person ihr Projekt vorstellen, was dann
190 diskutiert werden kann. Wie seid ihr auf das Experimentallabor gekommen? Das
191 Institut dahinter ist ja eher neoliberal ausgerichtet.
192
193 Kilian: Da hatte sich vor 6 Monaten jemand gemeldet vom Institut für
194 Ökonomische Bildung (im Weiteren als IÖB abgekürzt) zum Thema Nachhaltige
195 Bildung, Markus Ahlbauer. Er hatte angefragt und dadurch besteht Kontakt. Das
196 Experimentierlabor ist sozusagen sein Projekt. Aufgrund dieser Initiative haben
197 wir ihn dann angefragt.
198
199 Eike: Zu Mittwoch, „Freiheit in den planetaren Grenzen“. Wer soll da vortragen?
200
201 Kilian: Ein externer Referent, Luca Jehle. Wir haben telefoniert.
202
203 Lena: Da besteht Kontakt über *Ende Gelände*.
204
205 Nikolaj: Das IÖB kommt mir selten als guter Partner für irgendwas vor. Wie bei
206 den meisten Sachen sind nicht alle Leute inakzeptabel, aber im Fall des IÖBs ist
207 die Ausrichtung unendlich daneben. Habe leider sehr oft mit denen zu tun und
208 schäme mich für das, was sie tun. Ich lege euch nahe, andere
209 Kooperationspartner*innen zu suchen. Rate immer von einer Zusammenarbeit
210 mit denen ab.
211
212 Kilian: Da gebe ich dir Recht, das IÖB ist ein sehr kritischer Partner. Fanden aber
213 das Experimentallabor sehr interessant. Mir geht's um die Veranstaltung selbst,
214 weniger um das Institut. Es soll ein Planspiel geben.
215
216 Nikolaj: Naja, das Institut ist der verlängerte Arm der Arbeitgeber*innen. Das
217 kann man auch so sagen: Sie sind Arbeitnehmer*innen feindlich!
218
219 Eike: Habt ihr das Planspiel gemacht?
220

221 Kilian: Nein.
222
223 Eike: Weil du sagst, die Veranstaltung sei haptisch gut etc., heißt also, es ist ein
224 Blindflug. Unterstütze, was Nikolaj gesagt hat.
225
226 Mathias: Zur Ergänzung: „The Green Lie“ über Greenwashing ist was, dass das
227 IÖB macht. Das Individuum wird im Experimentallabor drankommen. Wenn man
228 Ökonomie so erklärt, ist immer der einzelne Schuld an seiner Misere. Insofern
229 finde ich es problematisch, vielleicht könnt ihr damit irgendwie anders umgehen,
230 falls das alles nicht schon fest steht.
231
232 Jannes: Unterstütze, was Mathias gesagt hat. Mir fehlt die Kapitalismuskritik,
233 Nachhaltigkeit entsteht nicht durch Veganismus des Einzelnen. Nachhaltigkeit
234 darf keine Luxusressource werden. Mit dem IÖB zusammen wird ein falsches
235 Zeichen gesendet.
236
237 Eike: Dasselbe trifft auf das Planspiel zu. Wie soll dieser Ablauf denn aussehen?
238 Es gab keine Finanzanträge bisher oder? Wie geht ihr damit um?
239
240 Kilian: Danke für die kritischen Anmerkungen, wir haben aber unser Augenmerk
241 auf eine vielfältige Gestaltung gelegt. Zu dem weiteren Vorgehen: Die Werbung
242 wird in den nächsten Tagen anlaufen, Finanzanträge kommen gebündelt zur
243 nächsten AStA-Sitzung. Deshalb schon mal jetzt der Ablauf, damit wir auf Kritik
244 reagieren können.
245
246 Jannes: Danke, dass du auf die Kritik eingehst, sehe aber sehr viel typische
247 Postwachstumsökonomik. Das erinnert an Grünen-Politik.
248
249 Eike: Als Ersatz schlage ich Gerd Naber vor.
250
251 Kilian: Wäre toll, aber ist leider zu kurzfristig.
252
253 Eike: So richtig kritisch wird dann aber an keinem Punkt mit dem Begriff und
254 Konzept „Nachhaltigkeit“ umgegangen.
255
256 Nikolaj: Verstehe, was viele im Raum meinen. Bei der Nachhaltigkeitswoche geht
257 es um Nachhaltigkeit, also muss das beleuchtet werden, eine kritische
258 Beleuchtung dessen ist aber auch wichtig. So ist das eine Werbeveranstaltung für
259 das IÖB.
260
261 Katharina: Das Ganze ist weit entfernt von Grünen Parteipunkte. Ich wünsche
262 mir, bei allen Veranstaltungen das Matchen von kritischer Betrachtung. Der
263 Zusammenschritt aller Dinge wäre wünschenswert. Weg vom Kategorie Denken,
264 bitte.
265

266 Laura: Überthema ist Nachhaltigkeit an meiner Uni, also Mikroebene. Wir machen
267 Dinge, die den Studierenden direkt helfen sollen. Deshalb ist weniger
268 Systemkritik in dieser Woche zu finden. Kritik wegen des IÖB nehmen wir sehr
269 ernst, danke.
270

271 Eike: Ich revidiere, aufgrund des Filmes „The Green Lie“, dass nichts Kritisches
272 übrig bleibt. Katharina möchte ich zustimmen und möchte, dass genau deswegen
273 auch eine andere Form des Vortrags in Betracht gezogen wird.
274

275 Kilian: Freitag vor einer Woche war ich beim Parking Day, habe dort den Stand
276 betreut. Lief ganz gut.
277

278 Judith: Letzte Woche habe ich den Druckauftrag gegeben für die Alternative O-
279 Woche. Wegen der Kurzfristigkeit konnte das nicht hier im AStA gedruckt werden,
280 war mein Fehler, würde das nicht nochmal alleine machen wollen. Hab das bei
281 Gegendruck drucken lassen, bis Ende nächste Woche sollen die gedruckt
282 werden. Hab Kilian noch beim Parking Day geholfen.
283

284 Jules: Kilian und ich hatten uns mir Lisa Rademacher zusammengesetzt wegen
285 einer KüFa, dazu später mehr. Außerdem habe ich einen Antrag eingereicht für
286 den letzten Vortrag der Veranstaltungsreihe. Habe mich zudem mit Kilian und
287 Jean von der HGAS zusammengesetzt, um über adäquate Initiativenförderung zu
288 reden. Dazu werde ich noch was ausarbeiten.
289

290 Lou: Habe heute vom theater wrede+ eine Mail bekommen, das sind ja auch
291 Kooperationspartner des Kulturtickets. Von der Jade Schule wird es eine Mappe
292 geben. Gibt es das hier auch?
293

294 Jules: Eine Mappe oder sowas gibt es nicht, aber es wird eine Pressemitteilung
295 geben.
296

297 Katharina: Es gab ein Treffen mit Presse etc. In der dritten Vorlesungswooch
298 es Infostände im Mensafoyer geben. Das Staatstheater wollte noch was machen,
299 genauso das theater wrede+. Wir hängen hinterher, aber der Markt der
300 Möglichkeiten der Jade HS ist nochmal was anderes als unsere O-Woche.
301

302 Marvin hat nichts zu berichten.
303

304 David hat nichts zu berichten.
305

306 Eike: In der letzten Woche gab es wieder eine Senatssitzung. Es wurde der
307 Berufung von zwei neuen Professuren zugestimmt. Eine neue Professur soll
308 ausgeschrieben werden im Bereich Management. Es gab Neues über den
309 Zielerreichungsbericht. Es soll eine neue Leitung der Uni-Bibliothek geben.
310 Zudem wird Herr Meyendriesch (IT) bis Ende des Jahres seinen Platz räumen.
311 Nun soll eine Person für beide Positionen besetzt werden. Das soll mithilfe einer

312 Kommission geklärt werden und wurde sehr kontrovers diskutiert. Was für die
313 Studierendenschaft interessant ist, ist die gestellte Anfrage zur Geltung der
314 Prüfungsordnung. Von jedem/jeder Studierenden wird nun für Abschlussarbeiten
315 verlangt „an Eides statt“ zu erklären, dass nicht plagiiert hat, hiermit ist nun eine
316 Strafverfolgung eines Plagiats ermöglicht. Hintergrund der Anfrage war „Es gilt für
317 sie die Prüfungsordnung die mit Einschreiben aktuell ist“. Stand auf der
318 Homepage. Kurz darauf stand dann genau das Gegenteil auf der Homepage.
319 Neuordnungen gelten tendenziell für alle. Präsidium und Prüfungsamt waren sich
320 einig, dass das ein Missgeschick gewesen sei. Als Studierende solle man die
321 Studienberatung aufsuchen. Sollte da eine Person klagen, würde der AStA das
322 sicher unterstützen, sodass geprüft werden kann, ob das so rechtens ist.
323 Außerdem gab es Studierende, die den Anspruch auf Notenverbesserung per
324 Antrag gestellt hatten. Bei einem Beispiel wurde der Antrag abgelehnt, da die
325 Prüfung aus dem 6. Semester nicht im 7. Semester nachgeholt werden könne.
326 Auf Rückfrage wurde geklärt, dass das dann wohl doch falsch sei. Wieder wurden
327 Menschen exmatrikuliert, weil Geld nicht rechtzeitig überwiesen wurde. Darauf
328 hingewiesen wurden sie vom AStA.
329

330 Nikolaj: Du hast auf Umstrukturierung in der Bib hingewiesen, die Stelle dort ist
331 für Beamt*innen ausgeschrieben, nicht Bibliothekar*innen. Egal, was die
332 Kommission macht, sie kann nur Leute für die IT anlocken, weil der andere Weg
333 von vorneherein ausgeschlossen wurde. Bibliothekar*innen werden sich nicht auf
334 die Stelle bewerben. Die bisherige Arbeit der Lehrerbildung wird gedrittelt und
335 alles liegt im Präsidium. Dort wird auch die Bib-Leitung sitzen, also wird alles dem
336 Präsidium zugeführt.
337

338 Eike: Danke für die Ergänzung. Bin mir aber nicht ganz sicher, inwieweit Herr
339 Meyendriesch die Demokratie abbauen will.
340

341 Nikolaj: Es wird eine Stabsstelle.
342

343 Hannah: Interessanterweise ist auf StudIP weiterhin genau vermerkt, nach
344 welcher PO studiert wird. Ein Übertrag in einer neue PO ist da nicht einsehbar.
345

346 Eike: Die Anzeige in StudIP hat nicht jede_r Studierende in dieser Form in seinem
347 Konto. Die erwähnte Ergänzung mit „an Eides statt“ gilt laut Beschluss für alle
348 Studierenden. Für andere Fragen sollte man sich an seine Sachbearbeiter_in im
349 Prüfungsamt wenden.

351 Wojciech hat nichts zu berichten.
352

353 Nikolaj: Letzte Woche Donnerstag haben die Workshops stattgefunden. Es waren
354 Professor*innen da, Studierende und zukünftige Studierende. Es war ein voller
355 Erfolg. Berater*innen-Treffen lief leider nicht sehr gut. Es sind Aktionstage
356 geplant, auf die per Mail und Flyer noch hingewiesen wird.

357

358 Mathias: Es ist Layout-Phase gewesen, in der Svenja leider krank war, es wurde
359 also alles etwas verschoben und wird diese Woche angegangen. Es ist viel zu
360 tun. Ende der O-Woche wird hoffentlich alles fertig sein.

361

362 Lisa: Habe das Übliche gemacht und habe morgen ein Treffen mit dem CMC
363 zwecks einer Kooperation.

364

365 Mathias: Was für eine Kooperation?

366

367 Lisa: Weiß noch nichts Genaues, die hatten angefragt.

368

369 *Katharina übernimmt die Sitzungsleitung von Hannah.*

370

371 Katharina: Es gibt eine Überschneidung zwischen AStA, BeRef und Fachschaft.
372 Sprachenzentrum ist nicht barrierefrei und soll nachgerüstet werden, was total
373 dämlich ist. Es gab ein Treffen zur CampusCard und Software für SeTi
374 Erstattung. Die PO der Fachschaft Physik für den MA wurde geändert. Die ist
375 auch für Semester 3 & 4 geltend. Man könne 15 KP streichen, sich also bei
376 einigen Klausuren und anderen Prüfungsleistungen weniger Mühe geben. Wenn
377 sie jetzt nichts mehr streichen dürfen, fällt der MA schlechter aus. In allen
378 Gremien wurde der Änderung zugestimmt. Das Dez3 bot einen
379 Lösungsvorschlag an, man wende das nicht an, das sei aber kein Nachteil und
380 können nur gemacht werden, wenn es ein Nachteil sei. Ich halte das definitiv für
381 einen Nachteil. Ich habe zwei Fortbildungen gehabt mit Holger; zum Einen
382 müssen wir ab 2020 Steuern zahlen. Alle Einnahmen durch Workshops und so
383 werden versteuert. Von Wohnen für Hilfe gab es ein paar Anfragen, da müssen
384 wir überlegen, welche Kriterien wichtig sind. Weiterhin müssen wir mehr
385 Notschlafplätze organisieren. Der AStA-Kalender ist im Druck. Für den AK
386 Erstakademiker*innen waren beim letzten Treffen zu wenige Leute. Am 10.10.
387 trifft sich die Gleichstellungskommission. Ich habe einen Termin bei Frau Kyora
388 nächste Woche. Ich warte noch auf ein Konzept der AWO. Am 8.10. geht eine
389 Mail an alle Studis. Wenn ihr Beiträge habt, schickt uns die gerne. Schickt alles,
390 was ihr habt bitte direkt an den Vorstand und nicht einzelnen Personen.
391 Bericht von Nils (durch Katharina): Ausschuss eInformatik: Im Prinzip sehr
392 langweilig, es gibt in Zukunft eine neue Funktion bei StudIP, um weitere Inhalte
393 hochzuladen (Videos etc.). Nettes Feature, aber mehr nicht. Die Uni Cloud kann
394 man jetzt mit StudIP verknüpfen, es ist also möglich, dass automatisch alle
395 Dateien in der Cloud landen. Das anonyme Feedback Tool sollten wir nochmal
396 besprechen. Promovierende haben ein eigenes Menü. Das Diplomsupplement
397 (Ergänzung bei StudIP) Cloud macht immer noch Probleme. Linus ärgert sich
398 über die ganzen verschiedenen Passwörter.

399

400 Judith: Kann ich ein Update zur CampusCard haben?

401

402 Katharina: Als Erstes werden Studienausweis und SeTi aktiviert. Sven und ich
403 haben geschaut, was wir machen können und was nicht, weil wir nun viele Infos
404 haben. Die CampusCard ist ab Februar da. Es muss ein Bild hochgeladen
405 werden. VBN will von der Regelung nicht abweichen. Für geflüchtete Studierende
406 ist das ein Problem, weil sie die CampusCard nicht nutzen dürfen. SeTi
407 bekommen sie auch nicht. Sie brauchen eine alternative Karte, dieses Problem
408 müssen wir angehen.

409
410 *10 Minuten Pause*

411
412 *Laura verlässt die Sitzung.*

413 *Lenny verlässt die Sitzung.*

414

415 Lou: Ein neues Programm vom FemRef ist im Druck.

416

417 Hannah: Ich war im Urlaub. Ich möchte gerne eine Pilzwanderung machen und
418 stehe dazu in Kontakt mit einer Person. Es gibt aber zwei Probleme; 1. die
419 Jahreszeit ist schlecht und 2. ist es schwierig, ein geeignetes Waldstück zu
420 finden, dass kein Naturschutzgebiet ist. Es bleibt außerdem gerade sehr wenig
421 Zeit zum Planen aufgrund der O-Woche, ein Ausweichtermin könnte im Frühjahr
422 sein. Es gab einen kleinen Zwist mit der Medientechnik bezüglich des Vortrags
423 mit Volker Schmidt. Ton- und Video-Aufnahmen würden sie scheinbar nicht
424 machen, was aber auf der Homepage steht. Das war aber die Bedingung des
425 Referenten, um auch mit weniger Honorar einverstanden zu sein.

426

427 Lena (Bericht für Maxi): Er ist krank, kümmert sich aber um die Planung der
428 Campusbambule und schreibt die Ersti-Rede.

429

430 Kilian: Wir möchten gerne eine KüFa im Haus 68 planen. Diesbezüglich hatte
431 sich Lisa Rademacher gemeldet. Wir würden dann dort einmal die Woche kochen
432 und nebenbei auch mit Foodsharing zusammen arbeiten, um Lebensmittel zu
433 retten. Frage ist jetzt, ob man das rechtlich alles so machen kann.

434

435 Judith: Es war ja schon mal die Frage, ob man nicht beim Ali anfragen könne, wie
436 die das rechtlich machen.

437

438 *Wird verschoben auf nächste AStA Sitzung.*

439

440

441 6. Interne Finanzanträge

442

443 **AntiBa: Gegen die Barbarei!**

444 Jules: War auf der Suche nach einer_m dritten Referent_in. Das Programm
445 hierfür sollte möglichst vielfältig sein. Der Vortrag von Lothar Gallow-Bergemann
446 ergänzt meiner Meinung nach das bestehende Programm gut. Er ist ein
447 bekannter Publizist, hat viel für die Konkret und die Jungle World geschrieben.

448

449 Lou: Ich habe den Antrag gelesen, den ersten Absatz fand ich polemisch,
450 reißerisch. Warum muss der Begriff der Barbarei da rein? Das wertet die
451 Problematik des Faschismus ab. Das ist mir zu platt und verstehe auch nicht,
452 warum die Person mit Binnen I gendert.
453

454 Jules: Ich glaube, es ist nicht beabsichtigt, den Begriff des Faschismus polemisch
455 abzuwerten. Ich kann deine Bedenken verstehen, aber ich werte das als einfach
456 sehr überzogene Polemik.
457

458 Lou: Wenn du das auch kritisch siehst, warum nicht einfach den Lothar Gallow-
459 Bergemann ansprechen, dass er das ändert. Der letzte Absatz ist ja deutlich
460 gemäßigter, gehaltvoller. Gerade in einem aufgeheizten Klima könnte man ja
461 auch deeskalierend wirken.
462

463 Lisa: Ich hab mir den Vortrag in Teilen angehört. Und finde ihn inhaltlich gut.
464

465 Wojciech: Ich finde das Thema des Vortrags auch gut. Der Barbarei als Begriff
466 kann man schon im 20. Jh. nachspüren, es geht um die Gegenbegriffe von
467 Barbarei und Zivilisation der Debatte innerhalb der Linken vor dem zweiten
468 Weltkrieg. Der Begriff greift auch die innere Debatte, die wir hier hatten zur
469 Thematik Islamismus wieder auf.
470

471 Nikolaj: Der Begriff der Barbarei ist heutzutage und innerhalb des Diskurses klar
472 genug definiert.
473

474 **Mit 1 Gegenstimme angenommen.**
475

476 **Aufstieg der polnischen Rechten**

477 Wojciech: Ich bitte um 650€ für den Vortrag „National und sozial: Aufstieg der
478 polnischen Rechten“. Stelle den Antrag mit Johannes zusammen. Uns liegt es
479 sehr am Herzen, das Thema ideologiekritisch zu betrachten. Wir haben viel
480 recherchiert, um diesen Referenten zu finden. Er ist ein polnischer Journalist und
481 schreibt für die Konkret und Jungle World.
482

483 Mathias: Warum gerade zu dem Zeitpunkt der Vortrag?
484

485 Wojciech: Am 11.11. ist der berühmt berüchtigte Marsch in Warschau zum
486 polnischen Independence Day. Dieser Marsch ist bekannt als größter
487 faschistischer Marsch in Europa.
488

489 **Mit 1 Enthaltung angenommen.**
490

491 **Begegnung zwischen Parlamentarier*innen und Studis (Antrag von Moritz)**

492 Katharina: Es soll darum gehen, die Studis für HoPo zu begeistern. Dafür möchte
493 er gerne 60€ beantragen.

494

495 Mathias: Damit sind StuPa Mitglieder gemeint?

496

497 Katharina: Ja, es bezieht sich auf die Uni. Man kann Hochschulgruppen direkt
498 fragen oder allgemeine Themen ansprechen.

499

500 Hannah: Das Frühstück ist vor der StuPa-Sitzung, also kann man die
501 Interessierten direkt mitnehmen.

502

503 **Einstimmig angenommen.**

504

505 Mathias: Es wird weniger Drucke der AStA-Zeitung geben (insgesamt für 900€).
506 Außerdem soll es Duplex-Drucke mit einzelnen Artikeln geben.

507

508 Katharina: Gerade für die Mensa macht es Sinn, diese Duplex-Drucke
509 auszulegen. Die Zeitungen werden schnell mit Essen bekleckert und daraufhin
510 möchte die kaum noch jemand mit nach Hause nehmen. Das ist immer schade.
511 Daher wollen wir nur noch außerhalb der Mensa verteilen und stattdessen auf
512 den Duplex-Druck dort zurückgreifen.

513

514 **Einstimmig angenommen**

515

516 Katharina: Es gibt viel Arbeit in der Fahrradwerkstatt, die Aufwandsentschädigung
517 reicht nicht aus. Sie haben ein eigenes Kontingent, können über das Mehrgeld
518 selbst nicht bestimmen. Es geht um einen Arbeitsvertrag für 450€, sodass eine
519 Person mehr vor Ort ist, Leute schulen kann etc. Die Fahrradwerke hat das
520 meiner Meinung nach gut dargelegt. Lukas aus den Fahrradwerken würde das
521 übernehmen und damit möchten wir als AStA den Arbeitsvertrag schließen.

522

523 **Mit 1 Enthaltung angenommen.**

524

525 Katharina: Dann möchte ich gerne 500€ beantragen für einen Anwalt. Zum neuen
526 Semester müssen wieder sehr viele Schreiben aufgesetzt werden. Wir sind
527 momentan an einer Personalgrenze. Für Feststellungsklagen brauchen wir einen
528 Anwalt.

529

530 Mathias: Ist das allgemein?

531

532 Katharina: Nein individuell, das muss alles einzeln bearbeitet werden.

533

534 **Einstimmig angenommen.**

535

536 **7. Sonstiges, Verschiedenes und Kritik**

537

538 Kilian: Nachtrag zur Nachhaltigkeitswoche: Wir möchten gerne einen Stand
539 haben, um auf Nachhaltigkeit an der Uni hinzuweisen. Schicke da dann auch eine
doodle-Umfrage rum.

540

541 Lena: Ist das nicht eine Woche nach der O Woche?

542 Katharina: Habt ihr das schon reserviert?

543 Kilian: Noch ist da jemand krank.

544 Katharina: Frage mal beim Infopoint. Eigentlich kriegt der AStA in der Zeit keine
545 Stände.

546 Kilian: Was gibt es für Alternativen?

547 Katharina: Alle Zeiten für die O-Woche sind auf dem Flyer, den Lena erstellt hat.

548 Hannah: In der O-Woche macht nur Holger den Verleih, deshalb würde ich euch
549 darum bitten, selbst nichts zu verleihen. Sonst bricht da Chaos aus.

550 Katharina: Und wir brauchen Tassen.

552

553 **8. Termine**

554

555 a. Die Nächste AStA-Sitzung findet am 15.10. statt.

557

Katharina schließt die Sitzung um 17:00 Uhr.